

Atelier „Das Leben mit Segen verweben“ zum Gemeindekongress der EKM am 22.2.25 in Erfurt

Schön war's, das Atelier „Das Leben mit Segen verweben“ beim Gemeindekongress der EKM am 22. Februar 2025 in Erfurt: Eingebettet in anregende Musik – vor allem Lieder zum Thema Segen, schon bekannte und auch neue – konnten wir als Vorbereitungs-Team sehr lebendig mit den Teilnehmenden zum Thema Segen ins Gespräch und ins Ausprobieren kommen.

Nach einer kurzen Vorstellung des Themas und der Mitgestaltenden gab's eine erste Möglichkeit, sich segnen zu lassen mit einem großen goldenen Reifen unter dem Liedruf „Ich hüll dich golden ein“.

Mit ihren jeweiligen Nachbarn kamen die Teilnehmenden anschließend ins Gespräch über eigene berührende Segens-Erlebnisse.

Nach einem weiteren Segenlied war auf der Bühne zu erleben, wie Erwachsene und Kinder sich gegenseitig ganz einfach Segen zusprechen können.

In vier Kleingruppen wurden dann an vier Stationen im Raum unterschiedliche Segens-Formate etwas genauer vorgestellt: ein Popup-Segen zum Valentinstag, Segen für Menschen mit Tieren und ein Segen zum Einzug in eine neue Wohnung, bei dem jeder Raum in der Wohnung mit einem eigenen Thema in den Segen einbezogen werden kann. Die vierte Gruppe entwickelte in einem kleinen „Segens-Erfindungs-Workshop“ Ideen für besondere Segens-Momente.

Wieder im Plenum hatten wir eigentlich geplant, die Teilnehmenden Segensflugzeuge beschriften, falten und fliegen zu lassen. Weil aber die Zeit knapp war, wurde die Idee vorgestellt und dazu eingeladen, am Ausgang entsprechende Kopiervorlagen mitzunehmen.

In einem nächsten Schritt machten wir noch einmal auf das erkennbar wachsende Bedürfnis nach individuellen Segensformaten aufmerksam und zugleich auf der anderen Seite auf den besonderen Wert des regelmäßigen sonntäglichen Segens im Gottesdienst.

Nochmal in Flüstergruppen mit den Nachbarn hatten die Teilnehmenden Gelegenheit, sich darüber auszutauschen, was sie besonders berührt oder angeregt hatte, es vielleicht selbst einmal zu probieren.

Am Ausgang schließlich konnte jede/r ein oder mehrere Segensworte auf kleinen Kärtchen mitnehmen als Erinnerung an ein vielfältig buntes und ermutigendes Segens-Atelier und zum segensreichen Weitergeben. Es war eine Freude und ein Segen, in viele strahlende Gesichter zu schauen.

Ein paar der Stimmen aus dem Atelier:

- Beim Austausch in der Kleingruppe ist uns die Vielfalt der Segensmöglichkeiten wichtig und bewusst geworden.
- Wir dürfen einander segnen, auch ohne den Rahmen eines Gottesdienstes. Was für eine Ermutigung!
- Wir wollten nicht nur über Segen sprechen, sondern Segen praktisch miteinander erleben. Das haben wir dann einfach gemacht. Danach haben wir festgestellt, dass ihr Vater mich vor vielen Jahren konfirmiert hat. So etwas gibt es nur bei Kirchens.
- Auch und gerade in Zeiten politischer Zerrissenheit brauchen wir den Segen, der uns daran erinnert, dass wir alle Gottes Geschöpfe sind und der uns verbindet, auch wenn uns unterschiedliche politische Positionen entzweien.
- Mein Sohn wurde kurz nach der Geburt noch im Krankenhaus von einem Afrikanischen Priester gesegnet. Ich habe die Segensworte nicht verstanden und

doch haben sie mich sooo sehr berührt.

Heute hat mein Sohn gar keine enge Verbindung zu Kirche, aber er sagt immer "Ich wurde von einem afrikanischen Priester gesegnet. An der Sache mit Gott muss doch etwas dran sein!"

- Dass wir uns gegenseitig segnen können, ist wunderbar und ich fühle mich ermutigt, das viel öfter zu tun.
- Der Segen am Ende des Gottesdienstes ist uns ganz wertvoll, wichtig und wohltuend.
- Segen gehört mitten ins Leben – an ganz vielen Stellen. Wir müssen's nur entdecken und werden's einfach ausprobieren.
- Wie erfahren wir von den Segensmomenten – z.B. davon, dass Menschen in eine neue Wohnung einziehen, ...?